

www.e-rara.ch

**Ueber den Bau der Erde in dem Alpen-Gebirge zwischen 12 Längen- und
2-4 Breitengraden**

Ebel, Johann Gottfried

Zürich, 1808

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 1742

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-19946>

Vorrede.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

VORREDE.

In der zweiten Ausgabe *der Anleitung, die Schweiz zu bereisen*, Zürich 1805, sind bei allen beschriebenen Landschaften, Oertern, Felsen und Thälern die hier zu beobachtenden geognostischen Thatsachen aufgeführt worden. « Um der Aufmerksamkeit des reisenden Naturforschers », heisst es dort in der Vorrede des zweiten Theils S. IX, « nichts entschlüpfen zu lassen, « war die Vereinzelung der Thatsachen « nothwendig. Da aber Verbreitung all- « gemeiner Ansichten immer die Haupt- « sache ist, so lag es in meinem Plane,

« dem Artikel *Lukmanier* eine allgemeine
 « Uebersicht aller einzelnen in diesem
 « Werke enthaltenen geognostischen An-
 « gaben beizufügen. Allein die Besorg-
 « nifs, dieses Reise-Handbuch unbequem
 « zu machen, zwang mich dieser Absicht
 « zu entsagen, und jene Uebersicht für
 « eine eigene Abhandlung unter den Titel:
 « *Ueber den Bau der Erde in dem Alpen-*
 « *gebirge zwischen 5 Längen- und 2 Brei-*
 « *tengraden*, zu bestimmen.”

Bei der Ausarbeitung dieser allgemeinen
 Schilderung der geognostischen Verhält-
 nisse in den Alpen der Schweiz, Savoyens
 und einem Theile von Piemont und der
 Lombardei erweiterte sich die Unter-
 suchung unvermerkt auf die übrigen Al-
 penländer in Deutschland und Frankreich,

welche der Verfasser theils selbst bereist hat, theils aus den wenigen bis jetzt bekannt gewordenen mineralogischen und geognostischen Beschreibungen kennen zu lernen suchte. So erwuchs aus allen durch eigene und fremde Beobachtung bisher aufgefundenen Thatsachen eine allgemeine Uebersicht der geognostischen Verhältnisse des ganzen Alpengebirges von der Grenze Ungarns bis an die Rhone im südlichen Frankreich.

Allerdings ist es ein Wagestück, diesen ungeheuren Naturgegenstand schon jetzt in einen allgemeinen Ueberblick zusammenzufassen. Der Verfasser, bekannt mit der gerechten Forderung einer allseitigen Vollständigkeit solcher geognostischen Schilderungen, und durchdrungen von der Man-

gelhaftigkeit sowohl der bisher in dem Alpengebirge angestellten Beobachtungen in Hinsicht einer dieses unermessliche Feld ganz erschöpfenden Kenntniss, als auch seiner eigenen Kräfte zur Erreichung des vorgesteckten Zieles, erbebte mehr wie einmal über die sich stets häufenden Schwierigkeiten des Unternehmens. Nur der Reitz für Naturuntersuchungen dieser Art, welche ein unerschöpflicher Quell von Geistesübung sind, führte immer wieder zur Fortsetzung des begonnenen Werkes zurück, und allein der Gedanke, daß es bei der obgleich langsam doch fortgehenden Entzifferung neuer Zeichen, womit die Geschichte der Erde in den Gebirgen unauslöschlich geschrieben ist, zur Beförderung der Fortschritte in der Geognosie nothwendig wird, von Zeit zu Zeit alle

einzelnen und zerstreuten Thatsachen zu ordnen und allgemeine Uebersichten von Gebirgsganzen zur Prüfung vor Augen zu legen, gab zur Vollendung Muth. Dieser erste Versuch, das ausgedehnteste und höchste Alpengebirge Europa's in seinen grossen Verhältnissen zu schildern, wird bei aller seiner Unvollkommenheit doch wenigstens den Vortheil bringen, daß alle Lücken und Mängel, welche in den geognostischen Untersuchungen des Alpengebirges noch stattfinden, bemerkbarer werden und den Eifer anderer Naturforscher dahin, wo bis jetzt die Beobachtung noch wenig eindrang, lenken wird. Ohne diese Ueberzeugung und ohne die Hoffnung, daß Meister in der Wissenschaft dadurch Veranlassung erhalten möchten, die Schätze ihrer tiefen Kenntnisse und ihrer gesam-

melten kostbaren Beobachtungen und geognostischen Zeichnungen über den Bau des Alpengebirges zu öffnen, wäre vorliegendes Werk nie dem Druck übergeben worden.

Dr. EBEL.

Frankfurth am Mayn im August 1807.